

Blasmusik und Gesang harmonierten

Der MGV Bodenwöhr und die VHS-Jugendblaskapelle Schwandorf kombinierten bei „Sang und Klang am Hammersee“ Chorgesang mit konzertanter Blasmusik.



Bild 1 von 3



Unter den schattenspendenden Bäumen lauschten die Zuhörer den Melodien des Bodenwöhrer Männergesangsvereins und der VHS-Jugendblaskapelle Schwandorf.
Foto: tgl

Bodenwöhr. Mit dem Europa-Lied „Freude schöner Götterfunken“ aus Beethovens neunter Symphonie eröffneten der Männergesangsverein Bodenwöhr und die VHS-Jugendblaskapelle Schwandorf die siebte gemeinsame Veranstaltung „Sang und Klang am Hammersee“ am Samstagnachmittag.

MGV-Vorsitzender Christian Lutter führte in seiner Begrüßung aus, dass man nach den Erfolgen in den vergangenen Jahren gern wieder das „Wagnis“ eingegangen ist, traditionellen Chorgesang mit konzertanter Blasmusik zu kombinieren. Im Jacob-Garten, wo die Besucher und Musiker durch die schattigen Bäume die Sonnenstrahlen wärmend aufnahmen, begrüßte Lutter unter den Gästen auch Pfarrer Johann Trescher, Bürgermeister Richard Stabl und den Schwandorfer Oberbürgermeister Andreas Feller. OB Feller, der für seine Premiere „das Wetter mitgebracht hat“ wünschte eine kurzweilige, interessante Veranstaltung.

Der Männerchor stieg mit „Singen bringt Freude“ und „Schön ist das Leben“ in das unterhaltsame Programm unter der Leitung von Bernhard Schmidhuber ein. Die VHS-Kapelle intonierte unter Stabführung von Carola Eckert den Concert March „Er weicht der Sonne nicht“. Zur Klavierbegleitung präsentierten die Sangesbrüder „Die Wunder dieser Welt“ und „Capri-Fischer“. Hier merkte Brigitte Schmidhuber an, die die Lieder des MGV moderierte, dass man in Bodenwöhr wohl mehr die Karpfenfischer am Hammersee kennt. Amelie Sailer

und Simon Kagerer stellten die Beiträge der Blaskapelle vor, die Johann Strauß „Tritsch-Trasch-Polka“ erklingen ließ.

Sentimental romantisch setzten die Sänger mit „I hab’di gern“ und „Ich liebte einst ein Mädchen“, wohl angesichts des Alters der Sangesbrüder zutreffend, das Programm fort. Dem schloss sich Joseph Robert Eastman „Friends forever“ an, ein Stück für zwei Klarinetten. Mit Dieter Frommelts „Nimm die schönen Augenblicke“ und Rudi Kühns „Bajazzo“ ging man in die Pause.

2. Vorsitzender Georg Drexler lud anschließend alle Zuhörer zur Serenade im Spitalgarten ein. Blaskapelle, Sänger und Gäste standen dann zur Bayernhymne auf, die damit den Schlusspunkt eines gelungenen Konzertes bildete. (tgl)

